2.

Morgenlied.

(Von M. Grünwald.)

Das walt Gott! die Morgenröthe
treibet weg die schwarze Nacht
und der Tag bricht an die Stätte,
welche alles munter macht.
Drum so muntre ich mich auf,
und mein Herz gedenket drauf,
wie ich dir, mein Gott, Lob bringe
und den Morgensegen singe.

Loben doch flugs mit dem Morgen
dich die kleinen Vögelein:
eh' sie für das Futter sorgen,
muß es erst gesungen sein.
Sollt ein dummes Thierlein nun
mir hierin zuvor es thun?
Nein! Das Singen, Loben, Beten,
hab' ich mehr, als sie, vonnöthen.

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000632